

In der kommenden Frühlingssession wird Brigitte Borghi (SVP, Flums) in den St.Galler Kantonsrat aufgenommen. Gestern war sie bereits zu Besuch in der Pfalz.

St.Gallen.– Für die regionale SVP ist es in der zu Ende gehenden Legislatur nun der zweite Wechsel im Kantonsrat. Nach dem Rücktritt von Markus Bonderer (Sargans) rückte Marc Kellenberger (Wangs) nach. Und jetzt ist die Flumserin Brigitte Borghi an der Reihe, die den Sitz des Melsers Walter Gartmann übernehmen wird – ab der nächsten Kantonsratssession im Februar. Bereits zwei Wochen danach findet dann auch schon die Erneuerungswahl

des Kantonsrats für die Amtsdauer 2024/28 statt.

Erfahrene Familienfrau ergänzt Fraktion

Gestern in der Wintersession weilte Borghi erstmals im Regierungsgebäude und durfte beim Blick hinter die Kulissen auch schon ein wenig Kantonsratsluft schnuppern. Ihre männlichen Parteikollegen sind überzeugt, dass sie «als erfahrene Familienfrau unsere

Fraktion ideal ergänzen wird», wie Christoph Gull sagt. Borghi werde mit ihrer Erfahrung als Schulratspräsidentin sicher in der Bildungspolitik einen Schwerpunkt setzen. Dem stimmen auch Hartmann und Kellenberger zu. Und vom abtretenden Gartmann gibt es ebenfalls motivierende Worte für Borghi: «Sie wird das schon machen. Ich wünsche ihr auf jeden Fall viel Glück und Freude bei ihrer neuen Aufgabe in der Pfalz.» (nb)



Gruppenbild mit Dame: Brigitte Borghi aus Flums rückt für die SVP in den Kantonsrat nach – von links die Parteikollegen Christof Hartmann, Marc Kellenberger, Christoph Gull und der abtretende Walter Gartmann.